

Markus 2



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum hinein, und es wurde bekannt, dass er im Haus war. **2** Und sogleich versammelten sich viele, so dass selbst an der Tür kein Raum mehr war; und er redete zu ihnen das Wort. **3** Und sie kommen zu ihm und bringen einen Gelähmten, von vieren getragen. **4** Und da sie wegen der Volksmenge nicht an ihn herankommen¹ konnten, deckten sie das Dach ab, wo er war; und als sie es aufgebrochen hatten, ließen sie das Bett hinab, auf dem der Gelähmte lag. **5** Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem Gelähmten: Kind, deine Sünden sind² vergeben. **6** Einige aber von den Schriftgelehrten saßen dort und überlegten in ihren Herzen: **7** Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben als nur *einer*, Gott? **8** Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich überlegten, und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? **9** Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind³ vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher? **10** Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Gewalt hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu dem Gelähmten: **11** Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus. **12** Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging hinaus vor allen, so dass alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so etwas gesehen!

13 Und er ging wieder hinaus an den See, und die ganze Volksmenge kam zu ihm, und er lehrte sie. **14** Und als er vorüberging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zollhaus sitzen, und er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach.

15 Und es geschah, dass er in seinem Haus zu Tisch lag; und viele Zöllner und Sünder lagen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern, denn es waren viele, und sie folgten ihm nach. **16** Und als die Schriftgelehrten und die Pharisäer⁴ ihn mit den Sündern und Zöllnern essen sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst und trinkt er mit den Zöllnern und Sündern? **17** Und als Jesus es hörte, spricht er zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

18 Und die Jünger des Johannes und die Pharisäer fasteten; und sie kommen und sagen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? **19** Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Gefährten des Bräutigams⁵ fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten. **20** Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann, an jenem Tag, werden sie fasten. **21** Niemand näht einen Flicker von neuem⁶ Tuch auf ein altes Kleidungsstück; sonst reißt das Eingesetzte davon ab, das neue von dem alten, und der Riss wird schlimmer. **22** Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißt der Wein die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben⁷; sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche.

23 Und es geschah, dass er am Sabbat durch die Kornfelder⁸ ging; und seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abzupflücken. **24** Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Siehe, warum tun sie am Sabbat, was nicht erlaubt ist? **25** Und er spricht zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel litt und ihn und die, die bei ihm waren, hungerte? **26** Wie er in das Haus Gottes ging zur Zeit Abjathars, des Hohenpriesters, und die Schaubrote aß (die niemand essen darf als nur die Priester) und auch denen davon gab, die bei ihm waren? **27** Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen und nicht der Mensch um des Sabbats willen; **28** also ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Fußnoten

1. A.I. ihn nicht zu ihm bringen.
2. A.I. werden.
3. A.I. werden.
4. A.I. Schriftgelehrten der Pharisäer.
5. W. Söhne des Brautgemachs (o. Hochzeitssaals).
6. O. ungewalktem (d. h. nicht vorbehandeltem).
7. A.I. und der Wein verdirbt und die Schläuche.
8. W. Saatfelder.